



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommerheim,
Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in
Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller
Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurz-
fristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen
Marktkriterien Kaufverträge & unver-
ständlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171 54 409

ADLER IMMOBILIEN

NEU ERÖFFNET: 100% KAPITAL

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



Kennst Du Deine Stadt?

Das regelmäßige Preisrätsel
für Oberurseler Bürger und Freunde



Foto: H. Schmidt

Jahrbuch 2017



Foto: H. Schmidt

Besuchen Sie uns im Internet
immer aktuell
www.ursella.org



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten und Weilkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

**Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen**

Zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit. Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenlos & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de ☎ 06171 58 488

ADLER IMMOBILIEN
VEREIN FÜR GESCHICHTE UND HEIMATKUNDE OBERURSEL



Das regelmäßige Preisrätsel für Oberurseler Neubürger, Bürger und Freunde.

Einmal im Monat veröffentlichen wir in der

„Oberurseler Woche“

eine Frage, und vier Wochen später folgt dann an gleicher Stelle die Auflösung und die Bekanntgabe der Gewinnerin/des Gewinners.

Zeitgleich steht beides auch im Internet. *Das Ratespiel kommt aus der Tradition des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel.*

Es ist möglich, Fragen an das Team zu stellen.

*Leserzuschriften und Anmerkungen sind auch nachträglich
immer willkommen.*

Der Verein für Geschichte und Heimatkunde will mit diesem Ratespiel das Wissen um die Stadt, in der wir leben, vertiefen und das Angebot der Stadtführungen bereichern.

Auf www.ursella.org können Sie alle bisherigen Fragen und Antworten nachlesen und ausdrucken.

Erstellt von dem Arbeitskreis
„Kennst Du Deine Stadt“
im Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e.V.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommerheim, Siensstadt, Oberstellen und Weiskirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen
zum Kauf gesucht, Fläcker SA in
Ruhe. Eine Zukunft mit finanzieller
Sicherheit. Die Kaufpreis kann kurz-
fristig bezahlt werden.
Gerne bewerten wir nach aktuellen
Marktdaten Kaufpreise & unver-
bindlich für Sie.
adler-immobilien.de | 05171 38 400
ADLER IMMOBILIEN
HEA FHO BOB-VER-KOL



KENNST DU DEINE STADT?



1948 gab es eine öffentliche Ausschreibung für das Design der neuen D-Mark-Münzen. Ein Oberurseler Bildhauer gestaltete vormals von seiner Frau angefertigte Aktzeichnungen in der Weise um, dass er ihr mit dem Bleistift „etwas Dünnes überzog“ und einen Eichen- setzling in die Hände zauberte. Diesen Entwurf reichte er ein und gewann die Ausschreibung einstimmig. Seine Frau zierte die 50-Pfennig-Münze. Die Symbolkraft seines Entwurfes ehrte die Trümmer die nach dem Krieg die Zerstörung d mit großem Einsatz behoben haben.



4. Wie oft wurde in der Bundesrepublik Deutschland eine Frau auf einer Münze dargestellt?

Die richtigen Antworten gehen an:
„Kennst Du Deine Stadt“ Stichwort: Münze,
Holzweg 34, 61440 Oberursel oder per
E-Mail obugv@aol.com
Stichwort: „Kennst Du Deine Stadt“

Einsendeschluss ist der 19. April. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner

1. Was hat diese Münze mit Oberursel zu tun?
2. Wer ist auf der Münze dargestellt?
3. Wie lange war diese Münze im Umlauf?



KENNST DU DEINE STADT?



Die Oberurselerin Gerda Jo Werner war die Frau auf der 50-Pfennig-Münze

Antwort von Paul Dinges auf die Frage zur 50-Pfennig-Münze vom 9. April. Gerda Jo Werner starb im Alter von fast 90 Jahren im August 2004 in Oberursel. Sie war Malerin und Kunstlehrerin und unterrichtete lange an der örtlichen Volkshochschule. Verheiratet war sie mit dem Bildhauer Richard Martin Werner, der schon 1949 kurz nach der Prägung der ersten Münzen starb. Die „Bank deutscher Länder“ schrieb einen Gestaltungswettbewerb für ein 50-Pfennig-Stück aus, es sollte den Wiederaufbau Deutschlands nach dem Kriege verkörpern. Der Maler und Bildhauer Richard Martin Werner aus Oberursel hat 1948 einen Entwurf eingereicht, auf dem eine junge Frau ein Eichenbäumchen pflanzt. Es sollte den hoffnungsvollen Neubeginn für die noch immer in Trümmern liegende junge Bundesrepu-

1949 wurde die Münze in den Umlauf gebracht. Das Geldstück galt als die schönste Münze Deutschlands, und die einzige Kursmünze, die eine Frau darstellte. Richard Martin Werner hatte auch die „Ricarda-Huch-Büste“ geschaffen und für die Olympiade 1936 in Berlin die Plastik „Die Läuferin am Start“. Hierfür bekam er damals eine Bronzemedaille. Die Stadt Frankfurt erwarb diese Plastik später und stellte sie im Stadionbereich neu auf. Der Künstler ist im Oktober 1949 in Oberursel verstorben. Er erlebte den Siegeszug seiner 50-Pfennig-Münze nicht mehr. Bis zur letzten Prägung 2001 wurden weit mehr als 2 Milliarden 50-Pfennig-Münzen geprägt. Die Gewinnerin einer Wanduhr mit dem Motiv der 50-Pfennig-Münze ist Linde Stauber aus Berlin.



Möchten Sie die
Rätsel
als Buch?



Jahrbuch 2017



Besuchen Sie uns im Internet
immer aktuell
www.ursella.org



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Sierstadt, Oberstedden und Weilkirchen.

VERKAUFEN & WÖNNEN BLEIBEN
**Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen**
Zum Kauf gesucht? Haben Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit? Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.
Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktständen Immobilien & unverbindlich für Sie.
adler-immobilien.de | 06171 58 430
ADLER IMMOBILIEN
REK 1014 801 REK W014

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Rätselfragen und Gewinner 2017

Monat	Gewinner	Rätselfrage	Autor
01.01.2017	kein Gewinner	Zeder in der Allee	E. Beilfuss
01.02.2017	Christel Brand	Handwerker, Zunftlade	H. Schmidt
01.03.2017	Regina Hackelberg	Camp King, Dolibois	S. Struck
01.04.2017	Rolf Büschges	Erste Flugmotoren von MO	E: Auersch
01.05.2017	Herr Blaske	HANSA, Taunusglas Möller	U/F König
01.06.2017	Renate Bösse	Erste Uhr in Oberursel	J. Friedrich
01.07.2017	Elvira Leber	Graf Ludwig	E. Beilfuss
01.08.2017	Monika Haub	Faudi Feinbau	H. Schmidt
01.09.2017	Hartmut Franke	Sewo/CampKing	S. Struck
01.10.2017	Sandra Müllrich	Horex, Bückerr	E: Auersch
01.11.2017	Oliver Mühl	Kaffee Rösterei	U/F König
01.12.2017	Christoph Fedler	Mainzer Rad im Wappen	J. Friedrich



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/62 88 - 19



KENNST DU DEINE STADT?



Ein Rätsel für Stadtkenner

Die Libanon-Zeder im Park der Adenauerallee

Für die meisten Besucher der Innenstadt von Oberursel führt der Fußweg von der U- oder S-Bahn durch die Adenauerallee und durch den entlang der „Allee“ vorhandenen Park. Dieser Park ist das Tor zur Vorstadt, zum Alten Marktplatz und zur historischen Altstadt. Zwei Naturdenkmale hat er zu bieten mit der mächtigen Eiche im oberen Teil und der prächtigen Libanon-Zeder am Brunnen. Die Libanon-Zeder zieht die Blicke der Passanten auf sich und stellt für Bürger und Besucher der Stadt gleichermaßen ein beliebtes Fotomotiv dar. Sie wurde im Jahr 1879 zum Gedenken an die goldene Hochzeit des deutschen Kaiserpaars als Sämling gepflanzt.



Wie lautet der Name des Obergärtners einer ehemaligen Oberurseler Baumschule, der den Sämling der Libanon-Zeder der Stadt Oberursel gespendet hat?

Die richtige Antwort geht an: Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Zeder“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com. Einsendeschluss ist der 15. Januar. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist das Buch „Der Adler auf dem Altkönig, Märchen und Geschichten aus dem Taunus“ von Georg Volker Dietrich. Die richtige Lösung erscheint am 2. Februar in der „Oberurseler Woche“ und im Internet unter www.ursella.org.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT MICH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/62 88 - 19

Auflösung von Erwin Beilfuss zur
Zeder in der Adenauer Allee

Auflösung des Rätsels vom 5. Januar

Antwort von Erwin Beilfuss zum Spender des Sämlings, aus dem sich die prächtige Libanon-Zeder in der Adenauerallee entwickelt hat:

Obergärtner G. H. Fießer (1848-1940) aus dem Oberurseler Baumschulen-Betrieb S. u. J. Rinz stiftete 1879 der Stadt Oberursel zum Fest der Goldenen Hochzeit des Kaiserpaares einen Sämling der Libanon-Zeder, der auf der Au, dem heutigen Park an der Adenauerallee, gepflanzt wurde. Von den Bewohnern der Stadt Oberursel wird der Baum „Kaiser-Zeder“ genannt.

Dieser Baum ist vorzüglich gediehen. Er hat seinen Stifter im hohem Alter bei einem Besuch in Oberursel 1936 durch seinen Wuchs geradezu entzückt. Die Zeder ist zweifellos bis heute eine Zierde in der Anlage an der Adenauerallee.

An der Anzahl und dem Inhalt der Antworten war festzustellen, dass diese Preisfrage besonders schwer war. Es ging keine richtige Lösung ein.

Auch die Suche im Internet hat den Teilnehmern nicht weitergeholfen. Deshalb weist die Arbeitsgruppe „Kennst Du Deine Stadt“ des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel darauf hin, dass sie zur Erstellung der Preisfragen unter anderem das Datenmaterial zur Historie aus den „Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel“ verwendet. Eine Suche nach Antworten zu den Rätseln ist oft erfolgreich und bequem in den 55 Heften der „Mitteilungen“ wenn der Teilnehmer die „Digitalen Mitteilungen“ erworben hat. Die 55 Hefte zum Download oder auf CD sind erhältlich im Internet unter www.geschichtsverein-oberursel.de. Auch in der Stadtbücherei ist die CD der „Digitalen Mitteilungen“ für eine kostenlose Recherche vorhanden. Einzelne gedruckte „Mitteilungen“ des Geschichtsvereins Oberursel sind im örtlichen Buchhandel zu erwerben.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Frage von Hermann Schmidt
zur Zunftlade in Oberursel



KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner



Die gerettete Zunftlade

Oberursel ist geprägt vom Handwerk und der frühen Industrialisierung. Heute sind viele alte Handwerke verschwunden. Es gab jedoch schon seit 1435, also vor der Verleihung der Stadtrechte 1444, eine Handwerker-Zunft der Oberurseler Wollweber.

Der Zunftzwang aller Handwerker und damit die wirtschaftliche Macht der Zünfte wurde in den von Napoleon dominierten Gebieten (Nassau 1803) abgebaut. Die Zunftutensilien wurden bei Strafindrohung der Regierung gerichtlich eingezogen. Allerdings gegen den Willen der Handwerker. Wo die eingezogenen Zunftladen der unterschiedlichen Zünfte in Wiesbaden (Hauptstadt von Nassau) geblieben sind, ist nicht mehr festzustellen.

Die Lade einer Oberurseler Zunft wurde nicht abgeliefert und konnte somit gerettet werden. 2011 wurde sie gefunden und mit anderen Zunftutensilien während des Hessentags in

Oberursel ausgestellt. Auch heute wird sie noch zu besonderen Anlässen gezeigt, wenn der Handwerksmeister seine selbst hergestellten Waren verkauft und sein Geschäft öffnet.

Wo in Oberursel ist die Original-Zunftlade mit den Zunftfahnen noch gelegentlich zu sehen?

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Zunftlade“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der **12. Februar**. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist das Buch „Festschrift zur fünfzigjährigen Jubiläumsfeier des Lokal-Gewerbevereins Oberursel 1901“ von August Korf, Reprint, Band 1, 133 Seiten, A5, Hardcover und Band 2 (Anzeigen), 60 Seiten, A5, Hardcover. Die richtige Lösung erscheint am 2. März in der „Oberurseler Woche“ und im Internet unter www.ursella.org.





Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH NICHT WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Antwort von Hermann Schmidt
Zur Zunftlade in Oberursel



Auflösung des Rätsels vom 2. Februar

Antwort von Hermann Schmidt zur Zunftlade:
Die Original-Zunftlade mit den Zunftfahnen ist zu besonderen Anlässen in der Metzgerei Abt und Wirtz, Eppsteiner Straße 6, zu sehen.

Zünfte waren schon im frühen Mittelalter Zusammenschlüsse von Handwerkern, in denen Ausbildung, Erfahrung und Berufsanforderungen streng geregelt waren. In Zunftladen wurden wichtige Dokumente und Wertobjekte aufbewahrt. Sie spielten eine bedeutsame Rolle bei Amtshandlungen, Zeremonien und im Zunftrecht. Deshalb wurden sie aufwendig gestaltet.

Die Auflösung des Zunftmonopols und die 1871 mit dem Übergang zum Deutschen Reich eingeführte Gewerbefreiheit war den etablierten Handwerkern ein Dorn im Auge. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts gelang es den neu gegrün-

deten Handwerkskammern, nachhaltigen Einfluss in der Politik geltend zu machen. 1908 wurde der „kleine Befähigungsnachweis“ wieder eingeführt. Zur Ausbildung von Lehrlingen war der Meisterbrief wieder erforderlich. Die Gewerbefreiheit im Handwerk war damit faktisch außer Kraft gesetzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde 1953 mit der Verabschiedung der Handwerksordnung die Meisterpflicht für 94 handwerkliche Berufe festgeschrieben. Heute sind in der Europäischen Union die gesetzlichen Bestimmungen zu Gewerbe- und Berufsfreiheit nicht harmonisiert, sodass Berufsbezeichnungen und Leistungserwartungen in den einzelnen Ländern einen unterschiedlichen Stellenwert haben. Als Gewinnerin wurde **Christel Brand** aus Oberursel ermittelt.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH MECH WOHL

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Metzgerei mit Zunftlade hat bis aufs Gramm genau gewogen

Oberursel (ach). Christel Brand musste nicht einmal irgendwo nachschlagen. Sie wusste aus der Erinnerung, dass die Zunftlade, nach der im Stadträtsel des Vereins für Geschichte und Heimatkunde in der Oberurseler Woche vom 2. Februar gefragt war, beim Metzgermeister Heinrich Wirtz an besonderen Anlässen zu sehen ist. „Ich musste etwas nachdenken“, räumt sie ein. Aber dann war sie sich ganz sicher.

Die Gewinnerin erinnert sich gern an alte Zeiten. So weiß sie noch, dass in der Metzgerei in der Eppsteiner Straße Fleisch und Wurst „immer bis aufs Gramm genau ausgewogen“ wurden. Als Altstadtkind kennt sie noch eine Menge alter Geschichten und die Oberurseler Geschichte. Sie ist deshalb regelmäßige Teilnehmerin am Stadträtsel und liest die Antworten gern, auch wenn sie bisher nicht gewonnen hatte. „Das Rätsel hat ein gutes Niveau. Es ist sehr ansprechend, auch wenn es nicht

immer einfach zu lösen ist“, findet sie. Auf die Januar-Frage nach dem Stifter des Sämlings, aus dem die prächtige Zeder in der Adenauerallee gewachsen ist, wusste sie allerdings auch keine Antwort. „Umso mehr habe ich der Antwort entgegengefeibert“, schmunzelt sie. Mit Erwin Beilfuss, der ihr den Preis - die Festschrift zur fünfzigjährigen Jubiläumsfeier des Lokal-Gewerbevereins Oberursel 1901“ - überreichte, ist sie einig darüber, wie bedeutsam es ist, die Erinnerung an Altes zu bewahren. „Wenn das niemand macht, ist es irgendwann weg“, meint sie. Das Stadträtsel in der Oberurseler Woche leiste dazu einen wichtigen Beitrag. „Es ist doch spannend zu sehen, wie sich Dinge auch entwickeln“, findet Christel Brand und erzählt davon, wie sie in jungen Jahren den Kindergarten im Ferdinand-Balzer-Haus besucht, später dort Tischtennis gespielt hat und heute dorthin zum Seniorensport geht.



Der Geschäftsführer des Hochtaunus Verlags Michael Boldt (links) und Erwin Beilfuss vom Geschichtsverein gratulieren der Gewinnerin Christel Brand. Foto: Bachfischer



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58 400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH MECH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/62 88 - 19

Frage von Sylvia Struck zum
Camp King



KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner



Luxemburg-USA-Oberursel

John Ernest Dolibois, der am 2. Mai 2014 im Alter von 95 Jahren verstarb, wurde am 4. Dezember 1918 in Luxemburg geboren. Nachdem seine Mutter früh verstorben war, siedelten sein Vater und er 1931 in die USA um.

Während seines Militäreinsatzes in der Nachkriegszeit in Oberursels Camp Sibert waren seine Deutschkenntnisse gefragt. Seine Aufgabe war es, regelmäßig nach Mondorf/Luxemburg zu fahren, um unter anderem Hermann Göring zu befragen und seine Aussagen im Hinblick auf die Nürnberger Prozesse auszuwerten. Er war es auch, der Göring bei seiner Überstellung von Luxemburg nach Nürnberg im Flugzeug begleitete. 1981 kam

er nochmals nach Europa zurück, nachdem ihn Präsident Ronald Reagan für vier Jahre zum US-Botschafter in Luxemburg ernannt hatte. Als er während seiner Stationierung in Oberur-

sel zum Captain befördert wurde, ließ er sich im Camp fotografieren, um das Bild nach Hause zu schicken. Der Platz sieht heute noch fast genauso aus.



Wie lautet die heutige Adresse des Hauses, an dem das Foto seinerzeit entstanden ist?

Die richtige Antwort geht an: Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Dolibois“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com. Einsendeschluss ist der 12. März. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist eine individuelle Führung für die ganze Familie (bis zu sieben Personen) durch das Camp

King oder wahlweise die Oberurseler Altstadt. Die richtige Lösung erscheint am 6. April in der „Oberurseler Woche“ und im Internet unter www.ursella.org.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



KENNST DU DEINE STADT?



Ein Rätsel für Stadtkenner

Auflösung des Rätsels vom 2. Februar

Antwort von Sylvia Struck zum Foto mit John E. Dolibois:

John E. Dolibois war seinerzeit im Camp Sibert stationiert, das 1946 umbenannt wurde in Camp King. Ein Teil des Camps umfasste den ehemaligen Reichssiedlungshof, auf dem auch 12 Musterhäuser von der Gau- und Siedlungsausstellung in Frankfurt im Jahr 1938 ein neues Zuhause fanden. Die Häuser, die Bodenständigkeit vermitteln sollten und daher dem Stil von hessischen Fachwerkhäusern nachempfunden worden waren, trugen Namen wie Haus Hessen, Odenwald, Maintal. Jedes dieser Musterhäuser zielte von der Größe und Ausstattung her auf unterschiedlich betuchte künftige Eigentümer

ab. In Oberursel wurden die Musterhäuser entlang einer Siedlungsstraße wieder aufgebaut, und so sitzt Dolibois auf dem Foto vor dem Haus Nassau, das sich heute im Jean-Sauer-Weg 13 befindet. Seinerzeit wurde dieser Haustyp als Eigenheim für höhere Angestellte mit mittlerem Einkommen beworben. Das Besondere am Haus Nassau ist noch heute die Garage, die unscheinbar auch hinter Dolibois zu sehen ist. Sie symbolisiert noch heute die Reichsgaragenordnung (RGaO) vom 17. Februar 1939, mit der sichergestellt werden sollte, dass bei jedem Wohnhaus für potentielle Fahrzeughalter Stellplätze zur Verfügung gestellt werden. Als Gewinnerin wurde **Regina Hackelberg** aus Oberursel ermittelt.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in
Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller
Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurz-
fristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen
Marktkriterien kostenfrei & unver-
bindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58 400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH NICHT WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



Michael Boldt, Geschäftsführer des Hochtanus Verlags (links) und Sylvia Struck (rechts) gratulieren der glücklichen Gewinnerin Regina Hackelberg.
Foto: Bachfischer

Die Gewinnerin freut sich auf die Führung durchs Camp King

Oberursel (ach). Regina Hackelberg freut sich über ihren Gewinn beim Stadträtsel, eine Führung durchs Camp King mit Sylvia Struck: „Ich hab’s noch nie da rauf geschafft“, gesteht die Weißkirchenerin und meint damit, dass sie noch keine professionelle Führung gemacht hat. Das Camp King kennt sie wohl. Sie wusste auch sofort, wo das Foto, nach dem gefragt war, ungefähr aufgenommen worden sein musste. Doch die genaue Adresse konnte sie nicht sagen. Also schnürte sie Schusters Rappen, um die Ecke zu finden. Mit Erfolg.

Hermann Schmidt, der Stadträtsel-Koordinator im Verein für Geschichte und Heimatkunde, sei skeptisch gewesen, ob jemand die richtige Antwort weiß, berichtete Sylvia Struck, die das Rätsel gestellt hatte. „Ich war überzeugt davon, aber nachdem am ersten Tag nichts einging, wurde ich auch etwas skeptisch, ob es nicht zu schwer gewesen sei“, gibt sie zu. Doch dann kamen die richtigen Lösungen. „Eine Dame hat sogar ein Foto mitgeschickt, wie es dort heute aussieht“, freut sich Struck.

„Ich laufe gern und habe eine ganz besondere Beziehung zum Camp King“, verriet die Gewinnerin. Zusammen mit ihrem Mann hatte sie den Wartungsauftrag für die Büromaschinen

der Amerikaner. „Das waren angenehme Kunden“, blickt sie zurück. „Und als die Streitkräfte weggingen, riss das ein ziemliches Loch in die Kasse.“ Im Camp war allerdings immer nur ihr Mann. „Ich hatte keinen Ausweis.“ Umso mehr freut sie sich jetzt, mit ihrer Familie aus kompetentem Munde spannende Dinge über das Camp King zu erfahren. „Das hat bis heute so etwas Geheimnisvolles. Ich bin richtig neugierig“, so Regina Hackelberg. Auch ihre Nichte interessiert sich sehr dafür.

Regina Hackelberg ist eine der eifrigsten Raterinnen beim Rätsel „Kennst Du Deine Stadt?“ in der Oberurseler Woche. Sie hatte auch schon einmal gewonnen, konnte allerdings nicht zur Gewinnübergabe kommen. „Als ich nun den Anruf erhalten habe, dass es schon wieder geklappt hat, dachte ich mir, diesmal lass ich alles liegen und stehen, allein schon wegen der Menschen, die sich solche Mühe mit dem Rätsel geben und Interesse wecken, sich noch mehr mit der Oberurseler Geschichte zu befassen. Das Rätsel ist sehr gut geeignet, gerade Neubürgern etwas näher zu bringen, was in Oberursel schon alles passiert ist.“ Selbstverständlich wird sie weiter mitraten. Und vielleicht mit etwas Glück auch weiter gewinnen.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58 400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochttaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Frage von Erich Auersch
vom 6.4.2017



KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner



Tradition und Zukunft im Motorenbau

Der Rolls-Royce Standort Oberursel ist einer der ältesten Motorenfabriken weltweit. Doch hinter der historischen Fassade des Verwaltungsgebäudes, das seit 1980 unter Denkmalschutz steht, wird Hochtechnologie produziert. Am 16. Januar 1892 wurde die „W. Seck & Co“ als Motorenfabrik Oberursel gegründet. Seitdem waren sieben Firmen an diesem Standort tätig. Der Flugmotorenbau begann mit den legendären Umlaufmotoren mit feststehender Kurbelwelle und umlaufenden Zylindern. Die Lizenz für den ersten Flugmotor, der in Oberursel gebaut wurde, der U-0 mit sieben Zylindern und 80 PS, bekam die Motorenfabrik aus Frankreich von den Brüdern Seguin, die bereits 1905 mit der Entwicklung begonnen hatten. Heute werden mit modernsten Fertigungstechnologien High-Tech-Komponenten für zahlreiche Rolls-Royce Triebwerksprogramme

hergestellt. Die Airbus Flugzeuge vom A-319 bis zum A-350 können mit Triebwerken von Rolls-Royce ausgerüstet werden, deren Hochdruckverdichter in Oberursel gebaut werden.

In welchem Jahr begann die Flugmotorenfertigung in der Motorenfabrik Oberursel?

Die richtige Antwort geht an: Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Flugmotoren“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com. Einsendeschluss ist der 17. April. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist ein Bildband „Vom Spiritus-Motor zum Turbostrahl-Triebwerk – Die Geschichte der Motorenfabrik Oberursel“. Die richtige Lösung erscheint am 4. Mai in der „Oberurseler Woche“ und im Internet unter www.ursella.org.





Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT MICH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/62 88 - 19

Auflösung des Rätsels vom 6. April

Antwort von Erich Auersch zur Flugmotorenfertigung in der Motorenfabrik:

Die Flugmotorenfertigung begann 1913. Als Wilhelm Seck, ein Hersteller von Müllereimaschinen, 1892 die Motorenfabrik Oberursel, W. Seck & Co. gründete, hatte sein Sohn Willi bereits 1890 mit der Entwicklung eines stationären Motors begonnen. Sein Motor GNOM konnte nicht nur die Dampfmaschinen ersetzen, sondern auch Lokomobile, Grubenlokomotiven und Feldbahnlokomotiven antreiben. Die Lizenz zum Nachbau wurde 1900 europaweit vergeben, unter anderem an die Firma Seguin in Gennevilliers – fünf Kilometer von der heutigen Partnerstadt Epinay-sur-Seine entfernt –, welche die Basis einer Motorenfabrik wurde.

Die Besitzer, Laurent und Louis Seguin entwickelten jedoch für die aufstrebende Fliegerei 1905 auch einen Umlaufmoto, den sie „Gnôme“ nannten. Die Motorenfabrik Oberursel hat diese Lizenz 1913 übernommen und den Flugmotor unter der Bezeichnung „Oberursel-Gnôme U O“ gebaut.

Das war die Geburtsstunde der Flugmotorenfertigung in Oberursel. Vor 1919 wurden insgesamt etwa 5000 Flugmotoren gebaut, von 7 bis 14 Zylindern in der Leistungsklasse von 80 – 170 PS. Heute ist Oberursel Standort von Rolls-Royce Deutschland für die Fertigung der Triebwerke des Airbus A-350.

Als Gewinner wurde Rolf Büschges aus Oberursel ermittelt.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH MICH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Gewinner Rolf Büschges kennt sich im Rätselthema aus

Oberursel (ach). Bei der Gewinnübergabe an den Auflöser des Stadträtsels waren die zwei Richtigen zusammengekommen. Erich Auersch, Chef des Museums in der Motorenfabrik, und Gewinner Rolf Büschges waren im Nu in der schönsten Fachsimpelei über Fliegerei, Flugzeugmotoren und Motorenfabrik. Dennoch räumte Büschges freimütig ein, dass er schon im Internet Nachforschungen anstellen musste, um zur richtigen Lösung des Rätsels, das der Verein für Geschichte und Heimatkunde in der Oberurseler Woche vom 6. April gestellt hatte, zu gelangen. Man schrieb das Jahr 1913, als die ersten Flugzeugmotoren in Oberursel gefertigt wurden.

„Ich spiele Skat im Seniorentreff Altes Hospital und war überzeugt, dass einer der alten Orscheler, die ich dort immer treffe, bestimmt bei der Antwort helfen kann. Aber keiner wollte sich auf eine genaue Jahreszahl festlegen“, berichtete Büschges. Auch am Stammtisch im Schwanen kam er nicht weiter, also nahm er die Forschungen im In-

ternet auf. Und fand viel mehr als die Antwort, die er suchte.

Etwa dass der „rote Baron“ Manfred von Richthofen im „Adler“ in der Eppsteiner Straße eingekehrt sein soll, als er sich in Oberursel aufhielt, um in der Motorenfabrik Gespräche zu führen. Es gebe keinen Beweis dafür, so Auersch, was allerdings nicht verwunderlich sei, denn solche Missionen unterlagen während des Ersten Weltkriegs strengster Geheimhaltung. Es spreche aber auch nichts dagegen, dass Richthofen hier war. Ein Foto soll den berühmten Jagdflieger „in der Nähe von Bad Homburg“ zeigen. Zudem sei es völlig normal gewesen, dass mit Kunden und Fliegern mehrmals im Jahr technische Besprechungen stattgefunden hätten. Um ihre Fachsimpelei über den Flugzeugmotorenbaus in Oberursel weiter zu vertiefen, überreichte Auersch an Büschges nicht nur den Gewinn, sondern lud ihn zu einem Besuch im Museum der Motorenfabrik ein. Es ist an jedem letzten Freitag im Monat von 15 bis 18 Uhr für alle Interessierten geöffnet.



Der Geschäftsführer des Hochtanus Verlags Michael Boldt (links) und Erich Auersch (rechts) übergeben Rolf Büschges ein Buch über die Geschichte der Motorenfabrik. Foto: ach



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/62 88 - 19



KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner



Glasfabrik mit der Marke HANSA

Als nach dem Ende des Krieges 1945 viele Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Sudetenland, Thüringen und Schlesien in den Hochtaunuskreis kamen, entstanden mit dem Wissen, das die Neubürger mitbrachten, auch in Oberursel viele neuen Firmen. Insbesondere in der bis dahin in Oberursel unbekannt Glasindustrie. Stierstadt war ein idealer Standort wegen der existierenden Gaspipeline und eines vorhandenen Grundstücks für eine Glashütte.

Neun vertriebene Glasfachleute gründeten in Stierstadt die Firma Hessenglas, die 1947 die Produktion aufnahm. Diese Glashütte lockte über 75 weiterverarbeitende Glasfirmen im Umland an. Meist waren es altbekannte Familienbetriebe aus der früheren Heimat.

Das Frankfurter Einzugsgebiet bot allerdings später bessere Arbeitsbedingungen als die ungesunde Glasindustrie, so dass nach der Wende 1990 dann die letzte Glasbearbeitung von Oberursel nach Thüringen verlegt wurde.

Eine dieser Glasfirmen in Oberursel benutzte als

Markenzeichen ein Schiff mit dem Zeichen HANSA.

Wie hieß die Oberurseler Glasfirma, die HANSA als Marke für ihre Produkte benutzte?

Die richtige Antwort geht an: Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Glasfirma“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com. Einsendeschluss ist der 14. Mai. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist eine drahtlose 868 MHz-Temperaturstation mit Funkuhr (Anzeige Innen- und Außentemperatur). Die richtige Lösung erscheint am 1. Juni in der „Oberurseler Woche“ und im Internet unter www.ursella.org.





Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 -0 · Telefax 0 61 71/62 88 -19

Auflösung des Rätsels vom 4. Mai

Antwort von Franz König zum Hansa-Logo:

Die Oberurseler Glasfirma, die Hansa als Marke für ihre Produkte benutzte, war die Gebrüder Möller GmbH oder Taunusglas.

1928 gründeten die Brüder Alfred und Gerhard Möller die Firma Möller & Co., zur Herstellung von Isolierflaschen in Gehren/Thüringen. Das Produkt wurde unter dem Markennamen Hansa – versehen mit dem Logo einer Drei-Mast-Barke – in den Handel gebracht. Die Aufwärtsentwicklung wurde durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochen. Nach 1945 führten die Enteignungen in der sowjetischen Besatzungszone zu dem Entschluss, einen neuen Betrieb im Westen aufzubauen. Mitte 1949 gingen Alfred Möller und sein Mitarbeiter Gerhard Kühn nach Hessen und wählten als Standort für das neue Unternehmen – auch wegen der vorhandenen Gasversorgung –

Oberursel aus. Der Beginn in gemieteten Räumen war schwer, doch bereits 1951 konnte mit dem Bau einer Fabrikationsanlage begonnen werden. Isolierflaschen, Isolierkannen und Isoliergefäße kamen unter dem neuen Markennamen „Super Therm“ in den Handel. Der Firmenname wurde geändert in „Möller Taunusglas“. 1988 wurde die Firma aus Altersgründen an den Mitbewerber Gezi Westdeutsche Isolierflaschen Company in Oberursel verkauft, die wiederum 1994 an Metaltex, Schweiz, ging. 1997 wurde die Fertigung in Oberursel eingestellt und nach Mahlberg, Mittelbaden, verlegt, 1999 folgte die Verlegung der ganzen Firma. Die Gebäude von Taunusglas und Gezi existieren noch. Die Firmennamen und Zeichen sind noch sichtbar. Als Gewinner wurde Michael Blase aus Oberursel ermittelt.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH MICH WOHL

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Trotz der richtigen Lösung rätselt der Gewinner weiter

Oberursel (ach). Nein allzuschwer sei es nicht gewesen, die richtige Lösung für das Stadträtsel „Kennst Du Deine Stadt?“ zu finden, das der Verein für Geschichte und Heimatkunde in Kooperation mit dem Hochtanus Verlag im Mai gestellt hatte, sagte der Gewinner Michael Blase, als er in den Räumen der Oberurseler Woche von Franz König den Preis entgegennahm. „Ich konnte auf ein gutes Buch zurückgreifen.“ Die Rede ist von „Lichtblick Glas – Vier Jahrzehnte böhmische Glasindustrie im Taunus“, eine Veröffentlichung anlässlich der gleichnamigen Sonderausstellung im Freilichtmuseum Hessenpark 2014. „Ich habe das Buch damals mit großem

Interesse gelesen, aber natürlich nicht alles behalten. Muss man auch nicht, aber man muss die Fundstellen wissen, wenn man etwas nachschlagen will“, lachte der glückliche Gewinner. Michael Blase ist regelmäßiger Teilnehmer am Stadträtsel und findet, dass es „manchmal ruhig etwas schwerer“ sein dürfte. Denn wer sich für die Geschichte von Oberursel interessiert, für den sei es ein Vergnügen, so lange zu forschen, bis er die richtige Lösung gefunden hat. Die Glasindustrie in Oberursel, so verrät er, sei für ihn ein ganz besonderes Hobby neben weiteren lokalhistorischen Themen. Besonders faszinierend finde er auch prähistorische Themen. Das Kelten-Oppidum kenne er gut. Er sei „da oben“ viel mit dem Fahrrad unterwegs.

Den idealen Gesprächspartner zum Thema Glas hatte er jedoch in Franz König gefunden, der in eine Glasschleiferfamilie hineingeboren wurde und dann auch noch die Tochter eines Glasschleifers geheiratet hat. Nach der Vertreibung war er im österreichischen Ischl gelandet, von wo aus er in den Taunus kam. Zusammen mit dem Gewinner Michael Blase bedauert er, dass der veränderte Zeitgeist und die billigere Konkurrenz aus Fernost von der Glasindustrie in Oberursel nichts übrig ließen. „Ein Kulturverlust“, wie beide finden. Auf das Rätsel bezogen beschäftigt die beiden Männer eine Frage, auf die bisher keine Antwort gefunden wurde: Wie kommt eine Glasschleiferei in Thüringen zu einem Logo mit Dreimast-Barke samt dem Markennamen Hansa? „Vielleicht weiß irgendjemand darauf eine Antwort“, hofft Franz König. Wer etwas dazu sagen kann, wird gebeten, sich beim Verein für Geschichte und Heimatkunde zu melden per E-Mail an obugv@aol.com.



Mit Franz König und Michael Blase (v.l.), an den er den Gewinn übergibt, haben sich zwei Glasexperten gefunden. Foto: Bachfischer



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner



Als die Zeit nach Oberursel kam

Heutzutage guckt fast jeder zuerst auf sein Handy, wenn er die genaue Zeit braucht. Viele sehen auch noch nach der Uhr am Handgelenk. Mancher hat sich an die Werbeuhren gewöhnt, wie sie noch in der Stadt zu sehen sind. Und es gibt auch Menschen, welche die Kirchturmuhren fragen und sie vermissen, wenn sie aus irgendeinem Grund stehen geblieben sind. Öffentliche Uhren findet man in der Stadt fast nur noch an Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs. Sie lassen uns erkennen, wann die nächste Bahn abfährt.

Wie war das wohl, als der Besitz einer Uhr noch kein Allgemeingut war? Wie hat man sich orientiert, den Tag eingeteilt? Als die Räderuhr erfunden war, gehörte eine öffentliche Uhr zum guten

Ansehen einer Stadt. Eine Glocke zeigte dazu die Zeit vernehmlich an. Eine allgemeine Uhr wurde da installiert, wo sie für alle gut zu sehen war.

Wo befand sich die erste öffentliche Uhr in Oberursel?

Die richtige Antwort geht an: Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Erste öffentliche Uhr“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com. Einsendeschluss ist der 11. Juni. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist eine Uhr mit historischem Rathaus und Torbogen in Oberursel, gesponsert von der Firma Windecker KG, Oberursel.

Die richtige Lösung erscheint am 6. Juli in der „Oberurseler Woche“ und im Internet unter www.ursella.org.





Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in
Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller
Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurz-
fristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen
Marktkriterien kostenfrei & unver-
bindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH NICHT WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Auflösung des Rätsels vom 1. Juni

Antwort von Josef Friedrich zur ersten öffent-
lichen Uhr in der Stadt:

Die St.-Ursula-Kirche war neben dem Marktplatz
der Mittelpunkt der mittelalterlichen Stadt. Mit
der Errichtung des Turms war 1479 begonnen
worden. Dabei hat man in der unteren Hälfte der
Südwand einen Stein zum Einsetzen einer Uhre-
nachse eingelassen. Dort war die erste öffentliche
Uhr in Oberursel. Glocken für eine akustische
Zeitanzeige waren vorgesehen. Nach dem Brand
des Turms im Jahr 1645 ist die Uhr höher gerückt.
Drei Ziffernblätter kamen auf drei Fenster der
Glockenstube: nach Westen, Süden und Osten.
Erst 1898 bekam auch die Nordseite ein Ziffern-
blatt an dem Platz, von dem bis heute die Zeit

angezeigt wird: die Außenseiten der Türmerwoh-
nung. Anschaffung und Unterhalt der Uhr waren
eine städtische Angelegenheit. Seit der Turm 1936
in das Eigentum der Kirchengemeinde geführt
wurde, kümmert sie sich um den Erhalt der Uhr.
Sie musste gewartet und täglich aufgezogen wer-
den. Mittlerweile ist die Turmuhr von 1950 ein
technisches Schaustück. Man könnte sie wieder in
Gang setzen, doch wer will sie täglich aufziehen?
Die Steuerung der Uhrzeiger übernimmt heute
die computergestützte Funkuhr in der Sakristei.
Sie bietet zuverlässig die genaue Zeit, wenn nicht
wieder einmal ein Blitz einschlägt.

Als Gewinnerin wurde Renate Böss aus Ober-
ursel ermittelt.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
WER FÜHRT SICH BESSER AN?

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Renate Böss richtet sich nach der Oberurseler Zeit

Oberursel (ach). „Für mich war es ganz klar, dass die erste öffentliche Uhr der Stadt nur am Kirchturm sein konnte“, sagt Renate Böss, der die richtige Lösung beim Stadträtzel, das der Verein für Geschichte und Heimatkunde jeden ersten Donnerstag im Monat in Kooperation mit der Hochtaunus Verlags GmbH den Lesern der Oberurseler Woche aufgibt. Doch so einfach scheint die Sache nicht zu sein. Josef Friedrich hat genau recherchiert und das Loch für eine Uhrenachse in einem Stein des Kirchturms nachgewiesen. Im ausgehenden 15. Jahrhundert wurde dieser Stein gesetzt und damit schon recht bald nach der Erfindung der Räderuhr.

Bis dahin hatte es nur Sonnenuhren gegeben, in der Regel ein Obelisk, dessen Schatten den Menschen zeigte, wann es Zeit zum Gebet und zum Essen war. Auch Wasseruhren, die ähnlich dem Prinzip der Sanduhr funktionierten, waren seit Tausenden von Jahren bekannt. Die Kerzenuhr entwickelten Mönche derart weiter, dass beim Abbrennen ein Stein gelöst wurde und den Stundenschlag gab. Trotz allen Erfindungsreichtums blieb die Messung der Zeit aber immer ungenau. Im Streben nach der präzisen Uhrzeit war Kreativität gefragt und mit der Erfindung der Präzisionspendeluhren im 18. Jahrhundert kamen die Menschen ihrem Ziel ein gutes Stück näher.

Schon vor dem Krieg funktionierte die Uhr am Turm von St. Ursula nicht mehr. Pfarrer Hartmann drängte darauf, dass eine neue Uhr angeschafft wurde. Als der Turm 1936/37 von der Stadt in das Eigentum der Kirche überging, wurde eine Vereinbarung getroffen, dass die Stadt die neue Uhr bezahlt und die Kirche für den Unterhalt aufkommt. Doch zur Lieferung kam es nicht mehr. Dennoch zogen die Brüder Oeffinger während des Kriegs die Uhr täglich auf. Erst 1950 kam es zu der Neuan-

schaffung, die allerdings darunter litt, dass Turmbesucher sich an ihren Stangen festhielten. Die Gewinnerin findet derartige Geschichte(n) hochspannend. „Ich bin in Oberursel geboren und interessiere mich sehr für die Geschichte der Stadt“, sagt sie. Umso lieber liest sie jedes Stadträtzel in der Oberurseler Woche. „Ich weiß zwar nicht jedes Mal die Antwort, aber umso neugieriger bin ich dann wieder auf die Lösung.“ Von der Uhr, die sie gewonnen hat, ist sie begeistert. „Das ist für einen Oberurseler der schönste Zeitmesser, den man sich vorstellen kann“. Dennoch wird sie weiterhin auch einen Blick zur Kirchturmuhren werfen. Und sei es nur, um sich zu vergewissern, dass nicht schon wieder der Blitz eingeschlagen hat.



Diese Oberursel-Uhr hat Olaf Windecker zur Verfügung gestellt. Foto: Bachfischer



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH MICH WOHL

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



Michael Boldt, Geschäftsführer der Hochtanus Verlag GmbH, Uhrmachermeister Olaf Windecker (v.l.) und Josef Friedrich vom Verein für Geschichte und Heimatkunde (rechts) gratulieren der Gewinnerin Renate Böss.

Foto: Bachfischer



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH MICH WOHL

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner



Ein Graf, der Oberursel geprägt hat

Bei der Besichtigung von Oberursel wird der aufmerksame Bürger und Besucher eine Vielzahl von Hinweisen zur Geschichte der Stadt finden. Oft sind jedoch die dazugehörigen Geschichtsdaten unbekannt. Die heute gesuchte Person hat Oberursel wesentlich geprägt:

Er war ein rühriger und geachteter Landesherr, der auch seiner Stadt Oberursel wichtige Impulse gegeben hat. So privilegierte er das Hospital der Stadt, förderte die Lateinschule und die Studien ihrer Schüler, unterstützte und privilegierte die Druckerei des

Nicolaus Henricus, ließ aufgrund eines ererbten Rechts einige Jahre lang Münzen in Oberursel prägen und bestimmte das Leben in der Stadt auch durch die Einführung einer Kirchenordnung.

Eine Kopie des ursprünglichen Wappensteins dieses Landesherrn befindet sich gut sichtbar in der

Durchfahrt des Alten Rathauses, das 1645 nach einem Brand wieder aufgebaut worden ist. Das Original ist wettergeschützt im Vortaunusmuseum zu besichtigen.

Das Wappen welches Landesherrn stellt dieser Reliefstein dar?

Die richtige Antwort geht an: Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Landesherr“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com. Einsendeschluss ist der 16. Juli. Aus allen richtigen Antworten wird

der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist eine CD mit den digitalen Mitteilungen des Vereins, Ausgabe Nr. 1 (1962) bis Nr. 55 (2016).

Die richtige Lösung erscheint am 3. August in der „Oberurseler Woche“ und im Internet unter www.ursella.org.





Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in
Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller
Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurz-
fristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen
Marktkriterien kostenfrei & unver-
bindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Ein Graf, der Oberursel geprägt hat

Auflösung des Rätsels vom 6. Juli

Antwort von Erwin Beilfuss zum Wappen des Landesherrn im Torbogen des alten Rathauses: Es ist das Wappen von Ludwig Graf zu Stolberg (1505-1574), der von 1535 bis zu seinem Tod Landesherr von Stolberg-Königstein und der Stadt Oberursel war. Graf Eberhard IV. von Eppstein-Königstein, der Onkel Ludwigs, dessen Ehe kinderlos geblieben war, hatte schon am 3. Juli 1527 seinen Neffen Graf Ludwig II. zum Universalerben eingesetzt.

Das Königsteiner Erbe hatte auch eine erhebliche Vermehrung des Stolberger Wappens zur Folge. In einem Wappenbrief vom 17. Mai 1548 erlaubt Kaiser Karl V. den Grafen Wolfgang, Ludwig und deren Brüdern auf ihr Ersuchen hin, außer den Wappen der Grafschaften Stolberg und Wernigerode auch die Titel und Namen der ihnen

seither zugewachsenen Graf- und Herrschaften Königstein, Eppstein, Minzenberg, Rochefort, Mark und Agimont zu gebrauchen.

Eine weitere Vermehrung erfuhr das Wappen infolge der Wertheimer Erbschaft. Ludwigs Tochter Katharina hatte Michael III. Graf zu Wertheim, Herr zu Breuberg und so weiter geheiratet. Dieser starb am 14. März 1556. Elf Tage später folgte ihm seine Erbtochter Barbara. Das Erbe fiel dadurch an die kinderlose Katharina, die ihrem Vater Graf Ludwig ihre sämtlichen Anrechte auf die Wertheimsche Erbschaft übertrug. Infolgedessen wurden dem bisherigen Wappen die Felder von Wertheim und Breuberg hinzugefügt.

Als Gewinnerin wurde Elvira Leber aus Oberursel ermittelt.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH WOHNEN

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Elvira Leber macht endlich mal mit – und gewinnt

Oberursel (ach). „Ich guck mir das Stadträtsel zwar immer an, versuche auch, es zu lösen, aber ich habe noch nie eine Lösung eingeschickt“, erzählt Elvira Leber. Umso überraschter war sie, dass sie gleich auf Anhieb als Gewinnerin gezogen wurde, nachdem sie doch einmal die Antwort an den Verein für Geschichte und Heimatkunde gesandt hatte. „Ich konnte es zuerst gar nicht glauben“, sagte sie bei der Gewinnübergabe in den Räumen der Oberurseler Woche zum Geschäftsführer des Hochtaunus Verlags, Michael Boldt, und zu Sylvia Struck, die ihr den Gewinn im Namen des Geschichtsvereins übergab: eine CD mit den digitalen „Mitteilungen“ des Vereins von der Ausgabe 1 aus dem Jahr 1962 bis Ausgabe 55, die 2016 erschienen ist.

„Einige Mitteilungen habe ich schon gelesen, aber nun alle zusammen jederzeit verfügbar zu haben, das ist sehr gut. Ich freue mich aufrichtig darüber“, sagte Leber. Sie ist an der

Stadtgeschichte sehr interessiert – nicht nur von Oberursel, sondern auch von den Stadtteilen. Denn sie ist Stierstädterin, hat auch schon in Weißkirchen und in Oberursel gewohnt und lebt jetzt wieder in Stierstadt. Vor allem über die Kirche St. Johannes in Weißkirchen hat sie viel gelesen, nachdem sie miterlebt hat, wie dort der Blitz eingeschlagen und das anschließende Feuer das Gotteshaus zerstört hat. Auch Stadtführungen zu den unterschiedlichsten Themen macht sie gerne mit. „Deshalb wusste ich sofort, nach wem mit dem Wappen am Alten Rathaus gefragt war, allerdings wusste ich den Namen nicht genau, wurde auch nicht im Internet fündig, wusste aber, dass es in der Ursella stehen musste. Und genau so war’s“, freut sich Elvira Leber. Ihr Erfolg und der Gewinn spornt sie an, noch tiefer in die Lokalgeschichte einzudringen und in Zukunft öfter die richtige Lösung des Stadträtsels einzuschicken.



Michael Boldt und Sylvia Struck (rechts) gratulieren der Gewinnerin Elvira Leber. Foto: ach



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



KENNST DU DEINE STADT?



Ein Rätsel für Stadtkenner

Das Logo einer Firma, die 1938 abseits des Urselbachs gegründet wurde, reflektiert den Vor- und Zunamen des Gründers. Obwohl es streng verboten war, mit den „Feinden“ Geschäfte zu machen, wurden die Patente und Lizenzen aus dem „feindlichen“ Ausland genutzt, und die Lizenzgebühren flossen auch noch nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs. Zudem wurde der Gründer vom Luftfahrtministerium in Berlin mit dem Titel eines „Wehrwirtschaftsführers“ beglückt, der ihm allerdings nach dem Krieg viel Ärger eintrug.

Die Firma hatte 1938 etwa 75, zum Kriegsende 350 Mitarbeiter und 1997 beim Wegzug aus Oberursel noch 170. Inzwischen ist die Firma aufgeteilt und läuft erfolgreich unter anderen Namen und Logos. Das stadtnahe Gelände ist zu einem beliebten

Wohngebiet geworden. Geblieben ist der Name einer Stiftung die nach der Gründerfamilie benannt wurde.

Wie hieß die Firma in Oberursel die das abgebildete Logo geführt hat?

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Fimenlogo“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der **13. August**. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner

durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist eine „Festschrift zur fünfzigjährigen Jubiläumsfeier des Lokal-Gewerbevereins Oberursel 1901“ von August Korf, Reprint.

Die richtige Lösung erscheint am 7. September in der „Oberurseler Woche“ und im Internet unter www.ursella.org.





Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH NICHT WOHLEN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/62 88 - 19

Auflösung des Rätsels vom 3. August

Antwort von Hermann Schmidt zum Firmenlogo der Faudi Feinbau GmbH:

Autos und Flugzeuge hatten Firmengründer Fritz Faudi immer begeistert. So wusste er, dass Flugzeuge im nahenden Zweiten Weltkrieg ohne sauberes Benzin nicht fliegen können. Auch war es in der Luft unmöglich, schnell den Vergaser zu säubern. Durch seine internationalen Geschäftsbeziehungen fand er die notwendige Technologie in „Feindesland“, doch Geschäfte mit dem „Feind“ waren ohne Genehmigung durch das Reichsluftfahrtministerium in Berlin strengstens verboten. Nachdem diese erteilt, die Lizenzen mit der Pariser Firma Muller vereinbart und ein Grundstück in Oberursel gekauft waren, konnte mit dem Bau der Fabrik begonnen werden. Vorab wurde bereits 1939 eine Werkstatt in Frankfurt gekauft, so dass die Fertigung von Filtern für Flugbenzin und Schmiermittel in Oberursel bald aufgenommen werden konnte. Aufgrund dieser geschickten Management-

scheidungen wurde Fritz Faudi 1941 der Titel eines Wehrwirtschaftsführers verliehen, ein Titel, der ihm nach Kriegsende sehr viel Ärger bescheren sollte.

Vor diesem Hintergrund sind auch das Logo und der Firmenname zu sehen. Das Zeichen FF für Fritz Faudi war schon für alle vorherigen Geschäftsaktivitäten benutzt worden, und der Name Faudi Feinbau passte wunderbar zu dem Logo FF. Zudem ließ der Firmenname keinen Rückschluss auf das Produkt zu, das man sonst ja mit einem Logo oder in einem Firmennamen darstellen möchte.

Sauberes Flugbenzin wurde nicht nur in Kriegsende sondern auch in Friedenszeiten gebraucht. Daher hat die Firma Faudi Feinbau GmbH bis 1997 in Oberursel gefertigt. Das ehemalige Gelände der Firma FAUDI-Feinbau „Im Diezen“ ist heute ein beliebtes, stadtnahes Wohngebiet.

Als Gewinnerin wurde Monika Haub aus Oberursel ermittelt.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH MECH WOHL

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Wo hatte Monika Haub nur dieses Schild schon gesehen?

Oberursel (ach). „Mir ist das Schild gleich bekannt vorgekommen, aber auf Anhieb hab ich nicht mehr gewusst, wo ich es einordnen soll“, erzählte Monika Haub, die Gewinnerin des Stadträtsels „Kennst Du Deine Stadt?“, das monatlich in Zusammenarbeit der Hochtanus Verlags GmbH mit dem Verein für Geschichte und Heimatkunde in der Oberurseler Woche erscheint. Nach einigem Grübeln fiel es ihr ein: „Das hat du doch immer auf gesehen, wenn du zu deinen Großeltern nach Stierstadt gelaufen bist“. Stimmt. Es war Faudi-Feinbau.

So wie Monika Haub ging es gewiss vielen Oberurselern. Denn wie Hermann Schmidt vom Geschichtsverein verriet, war diesmal keine einzige falsche Antwort unter den Einsendungen. Glück für die Gewinnerin, die zwar regelmäßig das Stadträtsel liest, miträt und gespannt auf die Antwort vier Wochen später wartet, aber „erst zwei- oder dreimal“ die Lösung eingeschickt hat. „Ich dachte, ich probier's halt mal wieder“, sagt sie und räumt ein: „Ich wusste gar nicht, dass es Faudi noch gibt.“

Fritz Faudi war bereits 63 Jahre alt, als er die Firma Faudi-Feinbau in Oberursel gründete.

Er war begeisterter Ingenieur und großer Erfinder, der sehr gut von seinen Patenten und vergebenen Lizenzen für Kugelgelenke und Kardanwellen lebte. Als begeisterter Autofan hatte er bereits vor 1914 in Brüssel eine Firma, die Autozubehörteile für den internationalen Markt lieferte, bis sie mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges geschlossen werden musste. Von etwa 1940 bis 1997 wurden in Oberursel Filter für Flugbenzin und Schmierstoffe hergestellt, bevor Faudi nach Stadtallendorf verlegt und in späteren Jahren samt der Logos aufgeteilt wurde. Die Firmenteile sind öfter verkauft worden.

Fritz und Margot Faudi hatten keine Kinder. Sie wollten den bei der Jugend seinerzeit beliebten Flieger Werner Mölders adoptieren, doch zerschlug sich dieses Vorhaben, da dieser 1941 mit nur 28 Jahren tödlich verunglückte. 1943 wurden Generalstabsingenieur Roluf Lucht Anteile der Firma übertragen. Lucht wurde jedoch im April 1945 in einer Versuchsmaschine der Firma Messerschmidt abgeschossen. Das Vermögen der Familie Faudi wurde schließlich in eine Stiftung eingebracht, die heute noch von der Technischen Hochschule Darmstadt verwaltet wird.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH NICHT WOHLEN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



Hermann Schmidt vom Verein für Geschichte und Heimatkunde (rechts) überreicht zusammen mit dem Geschäftsführer der Hochtanus Verlags GmbH, Michael Boldt, den Gewinn an Monika Haub.

Foto: Bachfischer



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58 400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/62 88 - 19



KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner



Als das Camp King zum Wohngebiet wurde

Mit dem Abzug der Amerikaner, die im Sommer 1993 feierlich verabschiedet wurden, wurde eine große Fläche frei, die zwar bereits von Oberursel umschlossen war, aber gemäß dem NATO-Truppenstatut nicht automatisch Oberurseler Stadtgebiet wurde. Es folgten zähe Verhandlungen der Stadt Oberursel mit der Bundesvermögensverwaltung über den Kaufpreis. Die Vorstellungen gingen weit auseinander, da das Bundesamt für seine Kalkulation die Bebauungsdichte des Rosengärtchens unterstellte, der Stadt Oberursel aber eine lockere Bebauung vorschwebte. Sie wollte für potentiell weniger Einnahmen auch weniger zahlen.

1998 wurde man sich handelseinig. 16 Hektar galt es nun zu erschließen und zu bebauen, eine Mammutaufgabe, die die Stadt nicht selbst erledigen konnte. Deshalb wurde eine stadteigene

Gesellschaft gegründet, die die Entwicklung und die Umsetzung für die Stadt Oberursel erledigen sollte.

Wie lautet der Name dieser stadteigenen Gesellschaft?

Die richtige Antwort geht an: Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Camp King“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com. Einsendeschluss ist der 17. September.



Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist eine individuelle Führung für die ganze Familie bis zu sieben Personen durch das Camp King oder

wahlweise die Oberurseler Altstadt.

Die richtige Lösung erscheint am 5. Oktober in der „Oberurseler Woche“ und im Internet unter www.ursella.org.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in
Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller
Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurz-
fristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen
Marktkriterien kostenfrei & unver-
bindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/62 88 - 19

Auflösung des Rätsels vom 7. September

Antwort von Sylvia Struck zur Gesellschaft, die das Wohngebiet Camp King entwickelt hat: Es war die Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Oberursel (SEWO). Mit dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte aus Oberursels Norden 1993 ging das Camp King in den Besitz der Bundesvermögensverwaltung über. Nach jahrelangen Verhandlungen konnte die Stadt das Gelände 1998 für rund 23 Millionen Mark vom Bund erwerben.

Zunächst war die Frage zu beantworten, was mit dem Gelände geschehen sollte, ob die alten Siedlungshäuser einschließlich der Mountain Lodge erhaltenswürdig seien oder nicht. Schließlich fiel die Entscheidung, die langwierige Aufgabe der

Entwicklung des Camp King auszulagern in eine neu zu gründende Gesellschaft: die SEWO.

In ihrer Eigenwerbung heißt es unter anderem: „Aus dem circa 16 Hektar großen, ehemals brachliegenden Gelände ist ein modernes und beliebtes Stadtquartier mit etwa 350 Wohneinheiten entstanden. Mittelpunkt des Gebietes ist die Mountain Lodge.“ Das Planungsbüro für diese Mammutaufgabe befand sich während der gesamten Zeit in heutigen Kinderhaus, in dem aktuell auch das Camp King Archiv beheimatet ist, das nach Absprache gerne besucht werden kann. Kontakt: www.campking.org

Als Gewinner wurde Hartmut Franke aus Oberursel ermittelt.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochtannus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Hartmut Franke wird endlich durchs Camp King geführt

Oberursel (ach). Nein, diese Antwort sei nicht schwer gewesen. „Das hat man ja noch aus der Erinnerung gewusst“, sagt Hartmut Franke, der Gewinner des Stadträtels „Kennst Du Deine Stadt?“ des Vereins für Geschichte und Heimatkunde.

Seit Anfang der 70er-Jahre lebt der gebürtige Niederschlesier in Oberursel. Bis zu seinem Umzug war er in Büdingen zu Hause. Für Geschichte hat er sich schon immer interessiert. Deshalb ist er Mitglied im Verein für Geschichte und Heimatkunde. Gerade die Geschichte des Camp King findet er enorm faszinierend. „Was dort passiert ist, was für eine Entwicklung die Musterhaussiedlung zuerst unter den Nationalsozialisten, dann unter den Amerikanern bis hin zum hochwertigen Wohngebiet nach deren Abzug aus Deutschland genommen hat, dürfte weltweit einmalig sein“, sagt Franke. Und dass die Sewo dabei in den 90er-Jahren eine maßgebliche Rolle gespielt hat, das musste er nicht nachlesen. Umso mehr freut Franke sich, dass er seinen Gewinn genau an dem Tag entgegennehmen konnte, als Manfred Kopp die Ehrenbürger-

würde der Stadt Oberursel verliehen wurde. Denn gerade er ist es, der die Geschichte des Camp King aufgearbeitet hat.

Die Frage, ob er schon öfter am Stadträtel teilgenommen hat, beantwortet Hartmut Franke eindeutig: „Ich mache regelmäßig mit – außer ich bin mir nicht 100-prozentig sicher.“ Wenn es um weiter zurück in der Vergangenheit liegende Ereignisse gehe, lese er häufig auch nach, allerdings für zeitgeschichtliche Fragen im Internet zu recherchieren, dazu sei er manchmal einfach „zu faul“. Deshalb kam ihm die Frage nach der Sewo, die er aus dem Stegreif wusste, gerade recht. Auch der Gewinn, eine Führung im Camp King von Stadtführerin Sylvia Struck kommt ihm gerade recht. „Trotz des großen Interesses an diesem Teil von Oberursel und an diesem Teil der Oberurseler Geschichte, habe ich es bisher nicht geschafft, an einer Führung teilzunehmen“, räumt er ein und versichert Per Struck, der der Gewinn stellvertretend für seine verhinderte Ehefrau überreichte: „Ich freue mich riesig!“ Fortuna hat damit genau den Richtigen getroffen.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



Der Geschäftsführer der Hochtanus Verlag GmbH Michael Boldt (links) und Per Struck (rechts) vom Geschichtsverein gratulieren dem Gewinner Hartmut Franke. Foto: Bachfischer



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Frage von Erich Auersch
vom 5.10.2017



KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner

Ein Motor für Fahrräder

Die Motorenfabrik Oberursel wurde 1892 vom Willy Seck gegründet. Mit großem Erfolg wurden die ersten Standmotoren entwickelt und gebaut. Ab 1913 erwarb die Oberurseler Motorenfabrik die Lizenz zum Nachbau und zur Vermarktung der erfolgreichen französischen Gnome-Umlaufmotoren. Nach dem Ersten Weltkrieg war der Bau von Flugmotoren in Deutschland verboten, und damit waren viele Belegschaftsmitglieder der MO ohne Arbeit.

Der Chefkonstrukteur Eduard Freise entwickelte Motoren für Zweiräder und gründete die Motorenfabrik „Columbus-Motorenbau AG“, die in der Schulstraße (heutiges Stadtarchiv) beheimatet war. Er nannte seine Fahrradhilfsmotoren „GNOM“. 1920 kaufte ein Bad Homburger Glaswarenfabrikant die Aktienmehrheit an der Columbus AG, da sein Sohn diesen Motor in Fahrräder einbaute. 1923 wurde

daraus eine eigene Firma und 1925 fusionierten beide Firmen. Daraus entwickelte sich eine renommierte, weltweit bekannte Motorradfabrik.

Wie hieß die Marke oder der Name der Motorradfabrik, deren erste Motoren aus Oberursel kamen?



Die richtige Antwort geht an: Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Motorradfabrik“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com. Einsendeschluss ist der 15. Oktober. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist ein Bildband „Vom Spiritus-Motor zum Turbostrahl-Triebwerk“, Die Geschichte der Motorenfabrik Oberursel von 1892 bis 2015 in Bildern. Die richtige Lösung erscheint am 2. November in der „Oberurseler Woche“ und im Internet unter www.ursella.org.





Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in
Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller
Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurz-
fristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen
Marktkriterien kostenfrei & unver-
bindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Auflösung des Rätsels vom 5. Oktober

Antwort von Erich Auersch zur Motorradmarke, deren erste Motoren aus Oberursel kamen: Es sind Horex und Bückler. Da nach 1918 die Produktion der Flugmotoren in der Motorenfabrik Oberursel nicht mehr erlaubt war, begann der Oberingenieur und Chefentwickler der Flugmotoren, Eduard Freise, mit der Entwicklung eines Fahrradhilfmotors, dem kleinen Gnom. Der Bausatz konnte von jedermann in vorhandene Fahrräder eingebaut werden.

Einstweilige Verfügungen über angebliche Patentverletzungen, geringe Leistung und unzuverlässigen Betrieb bescherten dem ein PS starken Motor keinen großen Erfolg. Die Fertigung des kleinen Gnoms wurde 1922 eingestellt. Eduard Freise übernahm die vorhandenen Pläne,

Entwicklungsunterlagen und Mitarbeiter, um sich im heutigen Stadtarchiv in der Schulstraße unter dem Namen „Columbus-Motorenbau AG“ zu verselbständigen. Der Glasindustrielle Friedrich Kleemann, Bad Homburg (Rex-Konservenglas-OHG), war Hauptaktionär dieser Columbus Motorenfabrik AG. Die Columbus Werke belieferten die junge Oberurseler Motorradfabrik Bückler und die Bad Homburger Motorradfabrik Horex mit den inzwischen größeren Columbus Motoren von 250 ccm und 7,8 PS. 1925 fusionierte Columbus mit Horex zu „Horex-Columbus“ mit Sitz in Bad Homburg. Eduard Freise schied 1926 aus der neuen Firma aus. Als Gewinnerin wurde **Sandra Müllrich** aus **Oberursel** ermittelt.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



Foto: Oberurseler Woche

Erich Auersch vom Verein für Geschichte und Heimatkunde (rechts) und Michael Boldt, Geschäftsführer der Hochtanus Verlags GmbH, gratulieren der Gewinnerin Sandra Müllrich.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH NACH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Mit Sozius löst Sandra Müllrich das Motorrad-Rätsel

Oberursel (ach). Zwar steht Sandra Müllrich auf der Gewinnerliste des Stadträtsels „Kennst Du Deine Stadt?“, doch die geschichtlich interessierte Oberurselerin gibt zu, dass die richtige Lösung als Ergebnis spontaner Teamwork zwischen ihr und ihrem Mann Oliver Mühl gefunden wurde.

Bei ihm kam „Horex“ wie aus der Pistole geschossen auf die Frage nach Motorrädern, die mit Motoren aus der Motorenfabrik Oberursel (MO) ausgestattet wurden, ihr fiel sofort „Bücker“ ein, „weil ich jeden Tag an den alten Betriebsgebäuden vorbeigelaufen bin“, wie Sandra Müllrich erklärt. Ein Schild, das die Bückerfreunde aus Offenbach auf dem Lidl-Parkplatz in der Hohemarkstraße aufgestellt haben, erinnert an die einstige Motorrad-Produktion an dieser Stelle.

Mit dieser Frage erreichte das Stadträtsel eine der höchsten Quoten an Einsendungen mit der richtigen Lösung. Obwohl die Frage streng genommen nicht 100-prozentig korrekt gestellt war, wie Erich Auersch vom Verein für

Geschichte und Heimatkunde einräumte. Denn die Motoren wurden zwar in der MO entwickelt, aber nicht gebaut. Trotzdem, so fanden die Gewinner, sei die Antwort klar gewesen. Die Stimmung beim „Nachbarschaftstreffen“, als welches sich die Gewinnübergabe herausstellte, war ungetrübt. Das Ehepaar Müllrich-Mühl wohnt nicht nur Haus an Haus mit Erich Auersch, wie er einst arbeitet auch Oliver Mühl bei Rolls-Royce, und die beiden Männer haben in der Volkshochschule sogar schon zusammen gekocht.

Sandra Müllrich und Oliver Mühl sind eifrige Mitspieler beim Stadträtsel, googeln dafür im Internet oder versuchen, bei ausgedehnten Stadtpaziergängen der Lösung auf die Spur zu kommen. Gewonnen haben sie nun zum ersten Mal. Dafür waren sie bei den Gewinnspielen und Verlosungen der Oberurseler Woche schon mehrfach erfolgreich. Unter anderem bleiben den beiden Besuch bei Horst Lichter und bei den Hühnern in der Stadthalle unvergesslich.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58 400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/62 88 - 19



KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner



Der Kaffeefrachter am Hausgiebel

Oberursel ist zwar durch seinen Gewerbeleif und den frühen Export von „Oberurseler Tuch“, Stockwaren und Schuhmaschinen bekannt geworden, doch wann die ersten Importprodukte in und von Oberursel aus Verbreitung fanden, ist weitestgehend unbekannt.

Wahrscheinlich durch Exportverbindungen nach Südamerika oder auch durch die jährlichen Verkaufsmessen in Frankfurt entstand die Idee, Rohkaffee direkt aus Südamerika zu importieren. So wurde in Oberursel 1903/1904 die erste Kaffeerösterei gegründet. Ein sichtbares Hinweiszeichen auf diese Rösterei ist heute noch ein Relief an der Giebelseite eines Gebäudes in der Innenstadt. Es symbolisiert die Han-

delsbeziehung mit dem südamerikanischen Kontinent mit einem stilisierten Stern (des Südens), einem Zuckerhut und einem Segelschiff.

An welchem Gebäude ist dieses Relief auf der Giebelseite angebracht?

Die richtige Antwort geht an: Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Rösterei“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.

Einsendeschluss ist der 12. November. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist eine CD mit den digitalen Mitteilungen des Vereins, Ausgabe Nr. 1 (1962) bis Nr. 55 (2016).



Die richtige Lösung erscheint am 7. Dezember in der „Oberurseler Woche“ und im Internet unter www.ursella.org.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Auflösung des Rätsels vom 2. November

Antwort von Franz König zum Relief der Kaffeerösterei an einem Giebel:

Das gesuchte Gebäude steht als Eckhaus mit amtlicher Bezeichnung „Strackgasse 1“ im Kreuzungspunkt von drei Einkaufsstrassen: Vorstadt, Ackergasse und Strackgasse. Es gibt keine verlässlichen Informationen darüber, wer das Anwesen errichten ließ und wann, jedoch gibt es Angaben über seine Nutzung.

1885 gründete Karl Rompel das Geschäft „Kolonialwaren, Spirituosen, Tabak, Zigarren & Zigaretten“. Das Geschäft befand sich bis zum Jahre 1899 im Haus „Untere Hainstraße 8“. Es ging bereits 1896 an Rompels Schwiegersohn Heinrich Hof über, der am 4. März 1899 das Anwesen Strackgasse 1 erwarb. Dort befand sich bis dahin das Geschäft von Jakob Schreiber, vormals He-

scher. Durch einen Umbau 1903/04 wurde ein für die damalige Zeit moderner Laden eingerichtet und der Verkauf von Weinen und Spirituosen weiter ausgebaut. Ein abermaliger Umbau 1912 verlegte das Kolonialwarengeschäft in die jetzigen Räume.

Die bei der Geschäftsgründung 1885 eingerichtete Kaffeerösterei wurde weiterhin betrieben. Ob es die erste Kaffeerösterei in Oberursel war, ist nicht ganz sicher. Ein auf der Giebelseite zur Ackergasse hin angebrachtes Relief wurde 1904 angebracht. Es symbolisiert mit dem Stern des Südens, dem angedeuteten Berg, der den Zuckerhut in Rio de Janeiro darstellt, und der Dreimastbarke die Handelsbeziehungen.

Als Gewinner wurde Oliver Mühl aus Oberursel ermittelt.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Oliver Mühl weiß nun, wo der Kaffee geröstet wurde

Oberursel (ach). Kaum zu glauben: Vier Wochen, nachdem seine Frau Sandra Müllrich das Stadträtsel des Vereins für Geschichte und Heimatkunde in der Oberurseler Woche gewonnen hatte, konnte nun Oliver Mühl den Preis in den Räumen des Hochtanus Verlags entgegennehmen. Die Frage „Kennst Du Deine Stadt?“ dürften die beiden, die gern als Team arbeiten, mit einem klaren Ja beantworten, doch sie geben sich bescheiden. „Wir wissen die Antwort in der Regel nicht auf Anhieb, aber wir versuchen, sie herauszufinden“, sagt Oliver Mühl.

So war es auch bei der Frage nach dem Relief an einem Hausgiebel, das sich eine Kaffeerösterei zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Symbol für ihre Handelsbeziehungen mit Südamerika anbringen ließ. „Ich wusste sofort, ich kenne dieses Bild, wusste aber nicht, wo es sich befindet“, erzählt Oliver Mühl bei der Gewinnübergabe. Zuerst habe er gedacht,

dass er es an einer Apotheke gesehen habe. Beim nächsten Einkaufsbummel durch die Innenstadt machte er sich mit seiner Frau auf die Suche - und wurde fündig.

„Ich habe den Hintergrund der Darstellung nicht gekannt“, gesteht er und ist froh, dass er durch das Stadträtsel wieder ein spannendes Detail aus der Stadtgeschichte kennengelernt hat. „Geschichte ist ohnehin interessant, aber umso interessanter wird es, je näher man selbst - etwa in der eigenen Stadt - dran ist“, findet der Oberurseler. „Man denkt immer, man weiß alles, aber bei jeder Führung in der Altstadt oder im Camp King lernt man wieder etwas hinzu.“

Oliver Mühl kann sich gut vorstellen, im Verein für Geschichte und Heimatkunde aktiv mitzuarbeiten. Aber die nötige Zeit dazu finde er wohl erst, wenn er das berufliche Engagement hinter sich gelassen hat, meint der Mitarbeiter von Rolls-Royce.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in
Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller
Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurz-
fristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen
Marktkriterien kostenfrei & unver-
bindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH MICH WOHL.

Herausgegeben vom Hochttaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



Foto: Hochttaunus Verlag

Erwin Beilfuss vom Verein für Geschichte und Heimatkunde (r.) und Michael Boldt, Geschäftsführer der Hochttaunus Verlags GmbH (l.), gratulieren dem Gewinner Oliver Mühl.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58 400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH MICH WOHL

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Frage von Josef Friedrich



KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner



Das Rad im Wappen von Oberursel

Nach den strengen Regeln der Heraldik besitzt die Stadt Oberursel ein redendes Wappen. Jedes Detail hat eine Bedeutung, Farben und Formen sind genau festgelegt. Es ist seit 1908 das amtliche Wappen der Stadt Oberursel. Die Frau im Zentrum stellt die heilige Ursula dar. Sie gab der Stadt nicht ihren Namen, der stammt vom Bach und ist viel älter. St. Ursula wird aber seit der Stadtwerdung als Patronin der Stadt Oberursel angesehen. Nach der heraldischen Leseart „wächst“ Ursula aus dem Wappen der Herrschaft Eppstein, zu der Oberursel bis

1535 gehörte. Mit der rechten Hand umfasst Ursula drei Pfeile. Nach der Legende wurde ihr damit wegen ihres christlichen Glaubens das Leben genommen. In der linken Hand hält sie ein

sechsspeichiges Rad. Es ist kein persönliches Zeichen, das sich auf eine Lebensform der heiligen Ursula bezieht, sondern verweist auf eine obrigkeitliche Herrschaft. Das Rad hat einen eigenen Namen.

Wie wird das Rad im Wappen von Oberursel genannt?

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Oberurseler Wappen“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der **17. Dezember.** Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist ein Stadtwappen von Oberursel in Silber und Email am Silberarmband, gesponsert von der Firma Windecker KG, Oberursel.

Die richtige Lösung erscheint am 4. Januar 2018 in der „Oberurseler Woche“ und im Internet unter www.ursella.org.





Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH MECH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Auflösung des Rätsels vom 7. Dezember 2017

Antwort von Josef Friedrich zum Rad im Wappen von Oberursel:

Das Rad im Oberurseler Wappen ist dem Wappen des Mainzer Erzstifts entnommen. Nach der Herrschaft der Eppsteiner und ihren Erben, den Stolbergern, gehörte Oberursel bis zur Säkularisation 1803 zum Erzstift und späteren Kurfürstentum Mainz. Das sagt das Rad im Oberurseler Wappen aus. Während der Zeit, als Oberursel zum Herzogtum Nassau gekommen war, 1803 bis 1866, nahm man Ursula das Rad aus der Hand und ersetzte es durch einen Palmzweig, dem Zeichen der christlichen Märtyrer und Glaubenszeugen. Die Pfeile, als Zeichen der Todesursache, beließ man ihr. Sie waren schon Teil im ersten städtischen Wappen, das auch heute noch hin und wieder benutzt wird, zwei gekreuzte silberne Pfeile im blauen Schild. Die kirchliche Zugehörigkeit zum Bistum Mainz begann jedoch viel früher. Als die Franken im sechsten Jahrhundert das Christentum im Taunus einführten, wurde Oberursel Teil

des Bistums Mainz und blieb es bis zur Gründung des Bistums Limburg 1821.

Was hat das Rad im Mainzer Wappen zu bedeuten? Die schöne Geschichte von dem Mainzer Erzbischof Willigis, der als Sohn eines einfachen Wagners das Wagenrad in sein Wappen aufgenommen habe, erweist sich dadurch sofort als Legende, dass Willigis in einer Zeit regierte (975-1011), die noch keine Wappen kannte. Außerdem war er kein Wagnersohn, sondern ein niedersächsischer Adliger. Das Rad im Wappen des Erzstifts erscheint erstmals etwa 1250, seit etwa 1350 steht es in jedem Bischofswappen und im Wappen der Stadt Mainz, vorher war St. Martin, der Patron von Stadt und Bistum. Es gibt unzählige Deutungsversuche, die alle kein schlüssiges Ergebnis gebracht haben. Man darf sich darauf einigen, dass das Rad ein einprägsames Wappenzeichen ist, ein Zeichen der göttlichen Ewigkeit, ohne Anfang und ohne Ende. Als Gewinner wurde **Christoph Fedler** aus Oberursel ermittelt.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH BESSER AN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Mainzer Rad aus der Schule

Oberursel (ach). Nein, das Rätsel des Vereins für Geschichte und Heimatkunde im Dezember sei nicht schwer gewesen, sagte der Gewinner Christoph Fedler bei der Gewinnübergabe in den Räumen des Hochtanus Verlags. Das Mainzer Rad als Lösung habe er sofort gewusst. „Ich habe mich an meine Grundschulzeit erinnert, als wir über das Stadtwappen gesprochen haben“, so der gebürtige Wetterauer, der seit früher Kindheit in Oberursel lebt. Schon damals habe ihn Geschichte – von der lokalen bis hin zur globalen Ebene – fasziniert. Oft gebe es auch sehr interessante Zusammenhänge, bemerkte Josef Friedrich, der den Gewinn zusammen mit Juwelier und Uhrmacher Olaf Windecker überreichte.

Nun hat Christoph Fedler, was er zuvor erraten hatte: das Mainzer Rad im Wappen von Oberursel, das in Silber und Email als Anhänger das Silberarmband ziert. Er wird es nicht selbst tragen, sondern an eine der Damen in der Familie weitergeben. Gefreut hat ihn der Gewinn trotzdem – oder dafür sogar umso mehr. „Ich mache mittlerweile jeden Monat beim Stadträtsel mit, ohne darauf zu achten, was es für einen Preis gibt“, gesteht Christoph Fedler. „Auch wenn das Rätsel manch-

mal schwierig ist, macht es Spaß, die Lösung herauszufinden. Nur wenn ich von vornherein weiß, dass ich gar keine Chance habe, lasse ich es sein.“

Sein Geschichtsinteresse und seine Vorliebe für die Natur lassen sich in Oberursel glänzend verbinden, wenn Christoph Fedler auf den Spuren der Kelten wandert. Er ist aber auch für andere Themen offen. So berichtete Josef Friedrich darüber, dass der Gewinner schon mehrfach als Aufsicht am Kirchturm im Einsatz war, wenn Turm und Turmmuseum geöffnet waren. Beruflich ist Christoph Fedler im Einsatz bei Rolls-Royce. Dort und im Umfeld scheint sich mittlerweile fast etwas wie eine Fan-Gruppe des Stadträtsels etabliert zu haben. Denn nicht nur, dass im Stadträtsel immer wieder Fragen zur Geschichte der Oberurseler Motorenfabrik gestellt werden, der Gewinner vom November-Rätsel ist Fedlers Arbeitskollege, dessen Frau im Oktober als Gewinnerin gezogen wurde. Und die wiederum ist eine Freundin seit Kindheitstagen von Fedlers Schwester. Spannend zu sehen, ob sich 2018 die Glückssträhne aus diesem Umfeld fortsetzt oder wer sonst das Rätsel um die alte Eisenplatte löst.



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in
Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller
Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurz-
fristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen
Marktkriterien kostenfrei & unver-
bindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH WOHL

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 -0 · Telefax 0 61 71/62 88 -19



Olaf Windecker (l.), der das Armband mit dem Wappen-Anhänger gestiftet hat, und Josef Friedrich vom Geschichtsverein (r.) gratulieren dem Gewinner Christoph Fedler. Foto: ach



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommerheim, Stierstadt, Obersteden und Weiskirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN
Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen
zum Kauf gesucht. Haben Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit. Das Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.
Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktpreisen Kaufangebote & unverbindlich für Sie.
adler-immobilien.de | 05171 58 400
ADLER IMMOBILIEN
HEA FHO BHO BHO BHO

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

Rätselfragen und Gewinner 2017

Monat	Gewinner	Rätselfrage	Autor
01.01.2017	kein Gewinner	Zeder in der Allee	E. Beilfuss
01.02.2017	Christel Brand	Handwerker, Zunftlade	H. Schmidt
01.03.2017	Regina Hackelberg	Camp King, Dolibois	S. Struck
01.04.2017	Rolf Büschges	Erste Flugmotor von MO	E: Auersch
01.05.2017	Herr Blaske	HANSA, TaunusglasMöller	U/F König
01.06.2017	Renate Bösse	Erste Uhr in Oberursel	J. Friedrich
01.07.2017	Elvira Leber	Graf Ludwig	E. Beilfuss
01.08.2017	Monika Haub	Faudi Feinbau	H. Schmidt
01.09.2017	Hartmut Franke	Sewo/CampKing	S. Struck
01.10.2017	Sandra Müllrich	Horex, Bückerr	E: Auersch
01.11.2017	Oliver Mühl	Kaffee Rösterei	U/F König
01.12.2017	Christoph Fedler	Mainzer Rad im Wappen	J. Friedrich



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommerheim, Siensstadt, Obersteden und Weidkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Haben Sie in
Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller
Sicherheit. Das Kaufpreis kann kurz-
fristig bezahlt werden.

Gerns bewerten wir nach aktuellen
Marktpreisen. Modernes & unver-
wundlich für Sie.

Adler-Immobilien Tel. 05171 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HEA FHO BOMMERHEIM



KENNST DU DEINE STADT?



1948 gab es eine öffentliche Ausschreibung für das Design der neuen D-Mark-Münzen. Ein Oberurseler Bildhauer gestaltete vormals von seiner Frau angefertigte Aktzeichnungen in der Weise um, dass er ihr mit dem Bleistift „etwas Dünnes überzog“ und einen Eichen- setzling in die Hände zauberte. Diesen Entwurf reichte er ein und gewann die Ausschreibung einstimmig. Seine Frau zierte die 50-Pfennig-Münze. Die Symbolkraft seines Entwurfes ehrte die Trümmer die nach dem Krieg die Zerstörung d mit großem Einsatz behoben haben.

4. Wie oft wurde in der Bundesrepublik Deutschland eine Frau auf einer Münze dargestellt?

Die richtigen Antworten gehen an:
„Kennst Du Deine Stadt“ Stichwort: Münze,
Holzweg 34, 61440 Oberursel oder per
E-Mail obugv@aol.com
Stichwort: „Kennst Du Deine Stadt“

Einsendeschluss ist der 19. April. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner



1. Was hat diese Münze mit Oberursel zu tun?
2. Wer ist auf der Münze dargestellt?
3. Wie lange war diese Münze im Umlauf?



KENNST DU DEINE STADT?



Die Oberurselerin Gerda Jo Werner war die Frau auf der 50-Pfennig-Münze

Antwort von Paul Dinges auf die Frage zur 50-Pfennig-Münze vom 9. April. Gerda Jo Werner starb im Alter von fast 90 Jahren im August 2004 in Oberursel. Sie war Malerin und Kunstlehrerin und unterrichtete lange an der örtlichen Volkshochschule. Verheiratet war sie mit dem Bildhauer Richard Martin Werner, der schon 1949 kurz nach der Prägung der ersten Münzen starb. Die „Bank deutscher Länder“ schrieb einen Gestaltungswettbewerb für ein 50-Pfennig-Stück aus, es sollte den Wiederaufbau Deutschlands nach dem Kriege verkörpern. Der Maler und Bildhauer Richard Martin Werner aus Oberursel hat 1948 einen Entwurf eingereicht, auf dem eine junge Frau ein Eichenbäumchen pflanzt. Es sollte den hoffnungsvollen Neubeginn für die noch immer in Trümmern liegende junge Bundesrepu-

1949 wurde die Münze in den Umlauf gebracht. Das Geldstück galt als die schönste Münze Deutschlands, und die einzige Kursmünze, die eine Frau darstellte. Richard Martin Werner hatte auch die „Ricarda-Huch-Büste“ geschaffen und für die Olympiade 1936 in Berlin die Plastik „Die Läuferin am Start“. Hierfür bekam er damals eine Bronzemedaille. Die Stadt Frankfurt erwarb diese Plastik später und stellte sie im Stadionbereich neu auf. Der Künstler ist im Oktober 1949 in Oberursel verstorben. Er erlebte den Siegeszug seiner 50-Pfennig-Münze nicht mehr. Bis zur letzten Prägung 2001 wurden weit mehr als 2 Milliarden 50-Pfennig-Münzen geprägt. Die Gewinnerin einer Wanduhr mit dem Motiv der 50-Pfennig-Münze ist Linde Stauber aus Berlin.



Möchten Sie die
Rätsel
als Buch?



Jahrbuch 2017



Besuchen Sie uns im Internet
immer aktuell
www.ursella.org



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bornemsheim,
Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in
Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller
Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurz-
fristig bezahlt werden.

Gerns bewerten wir nach aktuellen
Marktwerten. Kostenlos & unum-
bindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171 58 430

ADLER IMMOBILIEN

HERFORD · BREITENBURG

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



Jahrbuch 2017



*Besuchen Sie uns im Internet
immer aktuell*
www.ursella.org

Erstellt von dem Arbeitskreis
„**Kennst Du Deine Stadt**“
im Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e.V.